



Bodenvernagelung
entlang der Schlachthausgasse.

Flexibilität gefragt

Trotz zahlreicher Adaptierungen konnten die Spezialtiefbauarbeiten für das neue Biologiezentrum der Universität Wien erfolgreich und überpünktlich abgeschlossen werden.

TEXT: STEFAN BERGER

Auf einem knapp 12.000 Quadratmeter großen Areal entlang der Schlachthausgasse im dritten Bezirk errichtet die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) im Auftrag der Universität Wien ein neues Biologiezentrum. Nach der Fertigstellung und Übergabe im Jahr 2021 werden im Neubau mehr als 5.000 Studierende und an die 500 Mitarbeiter ihre neue wissenschaftliche Heimat finden.

Bauer Spezialtiefbau wurde gemeinsam mit dem Arge-Partner Gebrüder Haider Bauunternehmungen von der Bundesimmobiliengesellschaft mit der Durchführung der Erdbauleistungen, der Baugrubensicherungsmaßnahmen und der Herstellung der Tiefgründung beauftragt.

Die auf dem Baufeld angetroffenen Bestandsfundamente und Anschüttungen mit Tiefen von bis zu zwölf Metern unter Bestandsniveau erforderten während der Arbeiten laufende Anpassungen der Baugrubensicherungsmaßnahmen. Die ursprünglich seitens des Bauherrn geplante verankerte Spundwand bzw. ausgesteifte Trägerbohlwand wurde im Zuge einer Ausführungsvariante durch 650 Quadratmeter Bodenvernagelung sowie im Teilbereich mit der größten Aushubtiefe durch 95 Meter Verbauwand als aufgelöste Bohrpfahlwand ersetzt.

Auf festem Grund

Bei der Herstellung der 8.300 Meter Pfahlgründung mit einem Durchmesser von 630 Millimeter kam eine Bauer BG 28 zum Einsatz. Trotz der vorhandenen Anschüttungen konnten die Grün-



Die Bauer BG 28 in Aktion.

dungspfähle sowie die Pfahlwand in allen Bereichen erfolgreich hergestellt werden. Der anschließende Erdaushub umfasste rund 42.000 Kubikmeter an Bodenmaterial.

Dank der frühzeitigen Anpassung der Ausführungsplanung durch die interne Statikabteilung von Bauer sowie die hohe Flexibilität des Ausführungsteams und die rasche Disposition der zusätzlichen Gerätschaften konnten Projektverzögerungen verhindert und die Hauptleistungen eineinhalb Monate vor dem geplanten Fertigstellungstermin abgeschlossen werden. ■



Und so soll das neue Biologiezentrum der TU Wien künftig aussehen.